

Die Geschichte verkauft den Wein

BENKEN Als «Alcomedian» verbindet Lukas Fehr Wein, Wissen und Comedy. Das neueste Produkt des Komikers ist der Podcast «Lachen mit Weinen». Als Sommelier weiss er, wie Wein verkauft wird: mit einer Geschichte.

CORNELIA BERGER
Lukas Fehr und sein Gast Theo Strasser sitzen in einem neu ausgebauten Weinkeller aus dem Jahr 1779. Wobei eigentlich beide zu Gast sind – der eine im Podcast, der andere auf dem Weingut. Die Aufnahme der neuesten Folge «Lachen mit Weinen» findet bei Familie Strasser in Benken statt. Als «Alcomedian» veröffentlicht Lukas Fehr zwei Episoden pro Monat. Dies, obwohl es vorerst nur ein einjähriger Versuch ist. Doch rund um die edlen Tropfen gibt es viel Wissen zu vermitteln und viele kuriose Erlebnisse zu erzählen. Das ist auch der Hauptgrund dafür, dass er das neue Format aufgezogen hat: Der Komödiant will Geschichten erzählen. Zurzeit hauptsächlich fremde, von Winzerinnen und Winzern, deren Weingut und den Flaschen, die dort abgefüllt werden. Denn seine Zeit als Sommelier im Globus in Zürich hat ihm gezeigt: Gekauft wird der Wein mit der besten Geschichte. Diesmal dreht sie



Lukas Fehr (rechts), Theo Strasser und Manuela Strasser-Torriani bei der Aufnahme der neuen Podcast-Folge. Bild: cob

sich um das Weingut Strasser, das Winzern, Tiefbau und eine Hirschzucht vereint. Damit will er Weinwissen mit viel Unterhaltung vermitteln. **Bitte kein Müller-Thurgau** Was eine Damhirschzucht auf dem Gut zu suchen hat, erklärt Theo Strasser. Nicht nur passe das Fleisch hervorragend zu den Weinen, ein Besuch bei den Tieren würde auch jede Degusta-

tion zu einem besonderen Erlebnis machen. 1990 hat er mit seiner Frau Manuela Strasser den Betrieb von seinen Eltern übernommen. Die beiden haben in der Zeit viel erlebt, was nun humoristisch verpackt im Podcast landen könnte. Etwa Verwirrungen bei Wein-Namen: Wenn jemand einen Riesling-Silvaner verlange und sich nicht mit einem Müller-Thurgau zufriedengebe, obwohl es sich um dieselbe Traube handle.

Oder wie sie zur Traubensorte Vidal blanc kamen: Die Knospen hätten direkt aus Kanada importiert und dann vermehrt werden müssen, erzählt Theo Strasser. Heute entstehe daraus eine Besonderheit: der Schaumwein Benke-mer Brut. Lukas Fehr weiss, wie er seinen Gästen interessante Erzählungen entlocken kann. Immer wieder stoppt er die Aufnahme, um das nächste Thema auszuloten. Beim alkoholfreien

Wein sind sich der Winzer und der Sommelier einig: Lieber ein Glas weniger, dafür richtigen Wein trinken. Nach der Aufnahme wird Lukas Fehr aus dem Material einen Podcast von ungefähr 30 Minuten zusammenschneiden.

Witzigster Weinberater der Schweiz
Der Podcast biete für alle etwas, sagt Lukas Fehr. Für Profis sei er lustig, und Laien würden etwas lernen. Neben dem Podcast produziert er weitere Formate wie das Winzer-Battle. Dabei treten zwei Winzerinnen und Winzer gegeneinander an. Mit seiner Weincomedy hat er zudem jährlich rund 60 Auftritte in der ganzen Deutschschweiz. Seine Unterhaltung vereint alle Stationen seines Werdegangs: Gastronomie, Schauspielerei und Weinberatung. Seit Ende 2021 ist der aus Buchberg stammende Alleinunterhalter als «Alcomedian» unterwegs. Sein Ziel, witzigster Weinberater der Schweiz zu werden, hat er sich während der Corona-Pandemie gesetzt und inzwischen wohl erreicht. Er sagt, der Podcast habe einen Vorteil: Im Gegensatz zur Bühne würden Tonaufnahmen viel verzeihen – etwa, dass bei der Aufnahme morgens um neun noch gar kein Wein getrunken werde.

Info: Die neueste Folge des Podcast «Lachen mit Weinen» erscheint am 11. April auf diversen Plattformen wie Spotify und Youtube.

Gesichter, die den Ort prägten

BUCH AM IRCHEL Das Ortsmuseum widmet seine diesjährige Ausstellung der Bevölkerung. Zu sehen sind viele alte Fotografien, die Einblicke in vergangene Zeiten gewähren.

CHRISTINA SCHAFFNER
Viele Gesichter sind nur noch den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern bekannt, manche auch niemandem mehr. Das älteste Foto der Ausstellung zeigt eine Frau, die 1904 gestorben ist. «In diesem Jahr ist unsere Ausstellung vor allem für Buchemer interessant», sagt Stephan Tschachtli, Präsident des Museumvereins. Das heisse aber nicht, dass andere Gäste nicht willkommen seien. Viele der gezeigten alten Aufnahmen stammen aus dem Fundus des Museums und waren noch nie ausgestellt. Ein Aufruf im Gemeindeblatt hatte zwar nicht zu weiteren Zeitdokumenten geführt, aber auch das präsentierte Spektrum kann sich sehen lassen. So wie die mit Namen untertitelten Hochzeitsfotos, die zeigen, dass früher nicht in Weiss, sondern in Schwarz geheiratet wurde. Daneben hängt ein Bild der Pferdekutsche, mit der die frisch Vermählten eine Rundfahrt machten. Auf der gegenüberliegenden Seite prangt ein Dokument der Knabengesellschaft Unterbuch aus dem Jahr 1882, das Jakob und Susanna Stauber-Wegmann zur Hochzeit bekamen. Stephan Tschachtli legte daneben einen Zeitstrahl an, auf dem die wichtigsten Ereignisse ihres Lebens und des Weltgeschehens dokumentiert sind. Er konnte allerdings nicht herausfinden, ob die beiden Kinder bekommen hatten. Einige andere Fotos zeigen Originale und wichtige Persönlichkeiten der Gemeinde. So wie Jakob Zimiker, der den ersten Irchelturm spendete, oder Heinrich Ganz, der als Schärmauser wirkte.



Das Museum zeigt auch Hochzeitsfotos. Mit dieser Kutsche machten die Frischvermählten früher eine Rundfahrt. Bild: cs

Erstaunlich ist die Qualität der teilweise über 100-jährigen Fotos, die Einblicke in die Geschichte der Gemeinde gewähren. So wie die Bilder der Alterstagen der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, die im Zehnjahresrhythmus aufgehängt sind. Oder die der Frauen, die einen Fleischverarbeitungskurs absolviert haben. Auch die Postkutsche, die im Juli 1921 Briefe brachte, ist zu sehen. Nachdem im letzten Jahr im Ortsmuseum Fotos der letzten 20 Jahre gezeigt wurden, endet die aktuelle Ausstellung mit dem Jahr 1978, als der erste Herbstmarkt in der Gemeinde stattfand. Wenn alles klappt, wird auch noch eine Diashow mit Porträtbildern von Bewohnern des Ortsteils Wiler zu sehen sein. Eröffnung am Sonntag, 13. April, 14 – 17 Uhr. Danach jeden ersten Sonntag im Monat: 4. Mai, 1. Juni, 7. September, 5. Oktober, 14 – 17 Uhr

Trachtenfrauen laden zu Kaffee und Kuchen

Gleichzeitig mit der Öffnung des Ortsmuseums laden die Buchemer Trachtenfrauen am Sonntag, 13. April, zum Trachtenkafi in den Aspen-

saal. Ab 13.30 Uhr bis 17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen für grosse und kleine Leute und natürlich nette Gespräche dazu. (Text und Bild: cs)



Trachtenfrauen am letztjährigen Kuchenbuffet im Aspen-saal.

Hettlingen

Rechnung schliesst 700 000 Franken im Plus

Die Jahresrechnung der Gemeinde schliesst mit rund 700 000 Franken Ertragsüberschuss – obwohl ein Verlust von rund 45 000 Franken budgetiert war. Grund dafür seien mehrheitlich ausserordentliche Steuereinnahmen, wie der Gemeinderat mitteilen lässt. Davon machen Mehreinnahmen aus früheren Steuerjahren 262 000 Franken aus, unvorhergesehene Grundstückgewinnsteuern 455 000 Franken. Zudem profitierte Hettlingen von einem höher als erwartet ausgefallenen Finanzausgleich. Weniger gekostet als budgetiert haben die Bereiche Asylwesen und Gesundheit, ein zusätzlicher Aufwand entstand dafür bei der sozialen Sicherheit und bei der Bildung. Weiterhin problematisch bleibe der tiefe Selbstfinanzierungsgrad, schreibt der Gemeinderat weiter. Hettlingen könne nur 49 Prozent seiner Investitionen aus eigenen Mitteln decken, für den Rest müsse sich die Gemeinde neu verschulden. (az)

Dorf

Gemeindehausplatz soll umgestaltet werden

Der Gemeinderat Dorf strebt eine Neugestaltung des Platzes neben der Gemeindekanzlei an. Um eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden, in der Ideen und Anregungen eingebracht werden können, sucht er Dorfemerinnen und Dorfemer, die gern mitmachen würden. Dies teilt er im aktuellen Mitteilungsblatt mit. Bisher ist der ehemalige Schulplatz geteert und bietet vor allem Parkmöglichkeiten. Es finden aber auch Dorfemer Aktivitäten darauf statt wie der Bring- und Holtag und der Adventsmarkt. Einwohnende, die sich gern am Gestaltungsprozess beteiligen möchten, können sich bis Ende April auf der Gemeindekanzlei melden. (az)